

6. Es ward dabei zu sein mir angetragen.
Das Schreckniß, das der Ort mir offenbart,
Ich werd' es jetzt mit schlichten Worten sagen.

7. Wir legten bei, bestiegen wohlbewahrt
Die ausgefetzten Boote, stießen ab,
Und längs der Brandung rudernb gieng die Fahrt.

8. Wo unterm Wind das Ufer Schutz uns gab,
Ward angelegt bei einer Felsengruppe,
Wir setzten auf das Trockne unsern Stab.

9. Und eine rechts, und links die andre Truppe,
Vertheilten sich dem Strand entlang die Mannen,
Ich aber stieg hinan die Felsenkuppe.

10. Vor meinen Füßen wichen kaum von dannen
Die Vögel, welche die Gefahr nicht kannten
Und mit gestreckten Hälsen sich besannen.

11. Der Gipfel war erreicht, die Sohlen brannten
Mir auf dem heißen Schieferstein, indessen
Die Blicke den Gesichtskreis rings umspannten.

12. Und wie die Wüstenei sie erst ermessen
Und wieder erdwärts sich gesenket haben,
Läßt eines alles andre mich vergessen.

13. Es hat die Hand des Menschen eingegraben
Das Siegel seines Geistes in den Stein,
Worauf ich steh' — Schriftzeichen sind's, Buchstaben.

14. Der Kreuze fünfmal zehn in gleichen Reihn,
Es will mich dünken, daß sie lang bestehen,
Doch muß die flücht'ge Schrift hier jünger sein.

15. Und nicht zu lesen! — Deutlich noch zu sehen
Der Tritte Spur, die sie verlöschet fast;
Es scheint ein Pfad darüber hinzugehen.

16. Und dort am Abhang war ein Ort der Rast,
Dort nahm er Nahrung ein, dort Eierchalen!
Wer war, wer ist der grausen Wildnis Gast?

17. Und spähend, lauschend schritt ich auf dem kahlen
Gefims einher zum andern Felsenhaupte,
Das zugewendet liegt den Morgenstrahlen.

18. Und wie ich, der ich ganz mich einsam glaubte,
Erklomm die letzte von den Schieferstiegen,
Die mir die Ansicht von dem Abhang raubte;